

24. Harsewinkeler Triathlon ■ 24. Harsewinkeler Triathlon ■ 24. Harsewinkeler Triathlon ■ 24. Harsewinkeler Triathlon

## Zeitstrafe gefährdet Aufstiegsplatz nicht

Schuster führt Tri-Sport-Team Verl auf Rang drei

VON WOLFGANG TEMME

■ **Harsewinkel.** Schnellster Triathlet über die Kurzdistanz von 1–40–10 Kilometer war Cornelis Scheltinga. Der 20-Jährige von Bayer Uerdingen II benötigte 1:50:03 Stunden und gewann damit die Einzelwertung in der NRW-Liga. In diese dritthöchste deutsche Klasse würde das Tri-Sport-Team Verl gerne wieder zurückkehren – und seit gestern darf sich der Regionalligist wieder Hoffnung auf den Aufstieg machen. Angeführt von Mike Schuster, der mit 1:54:48 Stunden als Dritter des Regionalligafeldes ins Ziel lief, holte sich das Quartett Rang drei in der Tageswertung. Nach dem 6. Platz beim Auftakt vor einer Woche in Paderborn verbesserten sich die Verler damit auf Rang drei – die ersten vier steigen am Saisonende auf. „Super“ jubelte Liga-Koordinator Gerhard Schlüter, stellte aber sofort klar: „Es gibt keinen Druck von oben.“ Positiv für die Ambitionen des Teams sei indes, dass in diesem Jahr keiner der Athleten Ironman-Pläne hegt.

Mike Schuster profitierte nach dem Schwimmen (Rang 22) von einer bärenstarken Radleistung. Der 37-Jährige kam als Zehnter in die Wechselzone, lief

dann bis auf Rang zwei vor, um kurz vor dem Ziel auf Platz drei verdrängt zu werden. Hinter ihm finishte Andre Schrand (1:59:20 Std.) auf Rang 22, obwohl beim Laufen Krämpfe im Anmarsch waren und den 42-Jährigen zur Zurückhaltung zwangen. Markus Klawitter, nach dem Radfahren noch gleichauf mit Schuster, wurde 29. mit 2:01:02 Stunden. „Laufen ist meine Schwäche“, sagte der 31-jährige Neuzugang vom SV Kutenhausen/Todtenhausen, nachdem er ziemlich erschöpft ins Ziel gekommen war. Ralf Meiertoberens (35), als Ersatz für Uwe Schnell nominiert, der ein Radrennen in Italien bestritt, war in starker Form, handelte sich auf dem Rad wegen Windschattenfahrens aber eine Vier-Minuten-Zeitstrafe ein und fiel mit 2:05:33 Stunden auf Rang 42 zurück. Immerhin erging es ihm besser als dem für den ASV Duisburg startenden Harsewinkeler Lokalmatador Tobias Jazbec, dem die Wettkampfrichter auf dem Rad die Rote Karte zeigten. „Das ist mir in 16 Jahren Triathlon noch nie passiert“, konnte sich der 30-Jährige nur schwer mit der Entscheidung abfinden.

Über die Oberliga berichten wir in der Dienstagausgabe.



Blitzstart: Der Gütersloher Harald Poppki legte über 2 Kilometer Schwimmen mit 37:52 Minuten den Grundstein für seine spätere Bestleistung.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

## Trotz Gluthitze ganz cool geblieben

Daniel Knoepke aus Borgholzhausen gewinnt Mitteldistanz / Harald Poppki bester heimischer Starter

VON CARSTEN BIERMANN

■ **Harsewinkel.** Bei den letzten Schritten löst sich die Qual in Euphorie. Mit einem Lächeln reckt Harald Poppki die Arme in die Luft, als er beim 24. Harsewinkeler Triathlon ins Ziel läuft. Soeben hat der 48-jährige Schwimmeradläufer vom 1. Tri-Team Gütersloh als 51. die Mitteldistanz gemeistert – und mit 4:37:55 Stunden trotz Hitze eine persönliche Bestzeit über 2–80–20 Kilometer hingelegt. Sieger Daniel Knoepke (Ejot-Team Buschhütten) brauchte 3:50:39 Stunden.

Der erste Weg führt Poppki zum Getränkestand. „Fünf Grad weniger wären nicht schlecht gewesen“, sagt er, nachdem er seinen Körper mit Flüssigkeit und Mineralien aufgeladelt hat. Letztlich hätten ihm die 30 Grad aber weniger ausgemacht, als befürchtet. 4:45 Stunden hatte er sich bei seinem zweiten Harsewinkel-Start vorgenommen, nun war er acht Minuten schneller. Schon nach dem Schwimmen

stieg er eine Minute unter Plan aufs Rad, wo es ebenfalls „sehr gut“ lief. Selbst eine lose Sattelstütze brachte ihn nicht aus der Ruhe. Da ihm das gleiche Missgeschick bereits beim Dalkeman passiert war, hatte er einen Imbusschlüssel eingesteckt: „Ich habe kurz angehalten und die Schraube festgezogen – kein Problem.“

Etwas zu schaffen machte ihn die dritte von vier Laufunden, in der er gegen ein Tief ankämpfen musste. Als früherer Läufer, der 2001 seinen ersten Triathlon absolvierte, profitierte Poppki von seiner Erfahrung. Und in der Schlussrunde, mit dem Ziel vor Augen, seien „die Beine locker geworden“. Nach dem perfekten Sonntag blickt der beste



Belohnung: Sieger Daniel Knoepke nahm beim Zieleinlauf die Blumen vom ebenfalls gut gelaunten Robert Becker entgegen.

Sieger Knoepke geht ebenfalls als Lokalmatador durch. Zwar startet der 29-Jährige für das Ejot-Team in der 2. Liga, wohnt aber im Schloss Holtfeld in Borgholzhausen. Vom Training kennt er die Harsewinkeler Laufstrecke, was ihm zu Gute kam. Auf den finalen 20 Kilometern machte er bereits nach der Hälfte die

1:25 Minuten

Rückstand nach dem Radfahren auf Stefan Werner (WSV Bocholt) wett. Der Titelverteidiger und viermalige Harsewinkel-Sieger wurde von Stefan Künsler (Krefelder Kanu Klub) sogar auf Platz drei verwiesen. Mit „fehlendem Training“ erklärte Dittrich die Niederlage, die sich für ihn bereits vor seiner Paradedisziplin, dem Radfahren, andeutete.

Beim Wechsel vergaß der 35-Jährige seine Startnummer über das neue Trikot zu ziehen, wurde von den Ordnern zurückgeschickt. Die dreieinhalb Minuten Rückstand auf Knoepke, der bereits als Erster aus dem Freibad geklettert war, wuchsen auf fünf. Als Siebter musste er schließlich „mehr Konkurrenten überholen als gewohnt.“

Knoepke vertraute seiner Überlegenheit im Laufen aber erst in der letzten Runde. Dem siebenmaligen Hawaii-Finisher Dietrich hatte der Sieger zugestimmt, über das Stehvermögen zu kontern: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich ihn so deutlich schlage.“ Mit über dreieinhalb Minuten Vorsprung fiel Knoepkes Premiersieg beim Harsewinkeler Königswettbewerb in der Tat komfortabel aus.

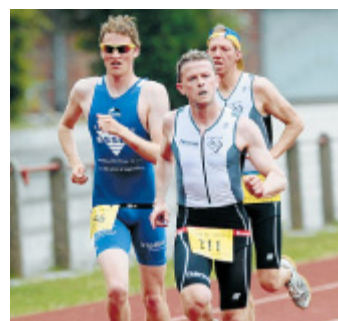
Bei den Frauen triumphierte das Alter vor der Jugend. Nach 4:29:04 Stunden siegte die 42-jährige Petra Krallmann-Brüll (ASV Duisburg) mit über drei Minuten Vorsprung vor der 24-jährigen Bielefelderin Sandra Wullenkord.



Muskelspiel: Der Uerdinger Cornelis Scheltinga strotzte nach vor Kraft, als er über die Kurzdistanz auf Platz eins ins Ziel lief.



Wechsel: Der Verler Markus Klawitter stieg als Zehnter vom Rad.



Kampfgest: Andre Schrand wurde zweitbesten Verler.

### ERGEBNISSE

#### Gütersloh und Verl gleichauf

- ◆ **NRW-Liga:** 1. Cornelis Scheltinga (Bayer Uerdingen II) 1:50:03 Std., 2. Christoph Busche (TVE Netphen) 1:50:20 Std., 3. Max Ludwig (TSVE Bielefeld) 1:50:50 Std.
- ◆ **Regionalliga:** 1. Oliver Kalmes (SV Bergisch Gladbach) 1:51:03 Std., 2. Patrick Loeb (Mönchengladbacher TV) 1:54:38 Std., 3. Mike Schuster (Tri Sport-Team Verl) 1:54:48 Std.; **Teamwertung:** 1. TuS Breitscheid (Platzziffer 40), 2. SV Bergisch Gladbach (86), 3. Tri-Sport-Team Verl (96), 4. SSF Bonn II (104).
- ◆ **Oberliga:** 1. Andreas List (DLC Aachen) 1:55:16 Std.; **Teamwertung:** 7. TriTeam Gütersloh (Platzziffer 139); 23. Thomas Pfeffer 2:04:31 Std., 33. Hendrik Simm 2:05:53 Std., 40. Peter Walter 2:09:44 Std., 43. Michael Mettenmeyer 2:11:18 Std.; 7. Tri-Sport-Team Verl II (Platzziffer 139); 20. Thorsten Selker 2:02:42 Std., 24. Dirk Strunz 2:04:43 Std., 44. David Smyrek 2:11:25 Std., 51. Sebastian Tigges 2:14:15 Std.

## GTV-Debütantinnen empfehlen sich

Alexandra Walter hat Pech auf der Kurzdistanz

■ **Harsewinkel** (wot). So brutal kann Triathlon sein: Alexandra Walter vom 1. Tri-Team Gütersloh hatte sich so auf die Kurzdistanz in Harsewinkel gefreut, doch nach nicht mal 200 Metern auf dem Rad war der Wettkampf für sie beendet. „Es gab einen Knall, und das Hinterrad war platt“, schilderte die 41-Jährige das Malheur, dass sie zur Aufgabe zwang. „Das wäre genau meine Strecke gewesen, schön flach“, brauchte sie einige Zeit, um den „Knockout“ zu verkraften.

Ersatzweise feuerte Alexandra Walter ihre beiden Teamkolleginnen vom GTV an, mit denen sie im offenen Feld an den Start gegangen war. Sarah Simm (24) und Christina Runschke (25) waren Debütantinnen auf dieser Distanz, sie bestreiten ihre erste Triathlonsaison überhaupt. Während Simm aus dem Gütersloher Schwimmverein hervorging und ihre Stärke entsprechend in der ersten Disziplin hat, liegt Runschke das Finale: „Sie läuft wie eine Gazelle“, schwärmte Alexandra Walter schon vor dem Start. Der Wett-

kampf war auch gedacht, um sie vorzubereiten und sich zu empfehlen für künftige Starts im Regionalligafeld der Startgemeinschaft Gütersloh/Oelde. Das gelang: Runschke finishte nach 2:26:41 Stunden auf Rang 14. Simm war deutlich früher im Ziel, hatte jedoch auf dem Rad im Windschatten „gelutscht“ und fiel wegen der Vier-Minuten-Zeitstrafe mit 2:26:41 Stunden auf Platz 13 zurück.

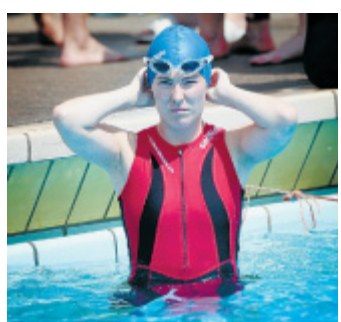


MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos

Schnellste Frau im Harsewinkeler Triathlon-Stadion war Franziska Scheffler vom Tri-Team Hagen. Die 30-Jährige löste nach 2:01:41 Stunden als Einzelsiegerin der NRW-Liga die bereits 46-jährige Vorjahressiegerin Katjana Quest-Altrogge ab, die im Dress des Krefelder Kanu-Klubs II nach 2:06:10 Stunden als Vierte einlief.



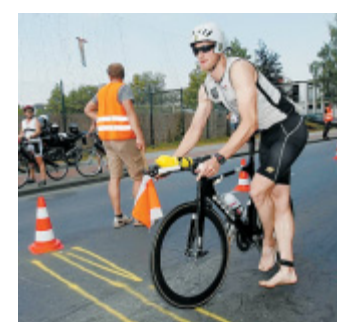
Aufholjagd: Nach dem Schwimmen lag Mike Schuster nur auf Position 23 im Regionalligafeld, doch ins Ziel lief der 37-jährige Verler als Dritter.



Konzentration: Die Gütersloherin Sarah Simm vor dem Start.



Finish: Petra Krallmann-Brüll gewann die Mitteldistanz.



Verlierer: Vorjahressieger Stefan Werner glänzte nur auf dem Rad.

### ERGEBNISSE

#### Bunte Dritter über die Volksdistanz

- ◆ **Mitteldistanz (2–88–20), Männer:** 1. Daniel Knoepke (Ejot Team Buschhütten) 3:50:39 Stunden, 2. Stefan Künsler (Krefelder Kanu Klub) 3:54:21 Std., 3. Stefan Werner (WSV Bocholt) 3:55:12 Std., 4. Uwe Jungbluth (Kölner Triathlon-Team) 4:03:40 Std.
- ◆ **Mitteldistanz, Frauen:** 1. Petra Krallmann-Brüll (ASV Duisburg) 4:29:04 Std., 2. Sandra Wullenkord (TSVE Bielefeld) 4:32:14 Std.
- ◆ **Sprintdistanz (0,5–20–5), Männer:** 1. Tobias Limberg (LC Solbad) 59:12 Minuten, 2. Amadeus Hegenbarth (LC Solbad) 59:35 Min.
- ◆ **Sprintdistanz, Frauen:** 1. Sarina Hartkopf (TuS Hamm) 1:08:46 Stunden.
- ◆ **Volkstriathlon (0,5–20–5), Männer:** 1. Sebastian Hoppe (SV Bochum) 1:02:00 Std., 2. Armin Platz (Krefeld) 1:04:02 Std., 3. Fritz Bunte (Voll-dampf Clarholz) 1:04:38 Std.
- ◆ **Volkstriathlon, Frauen:** 1. Silvia Gora (RSF Sassenberg) 1:11:32 Std., ... 8. Silvia Noya Crespo (Wiedenbrück) 1:15:00 Std.